

*Betreff:***Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH
Wirtschaftsplan 2024***Organisationseinheit:*Dezernat VII
20 Fachbereich Finanzen*Datum:*

23.11.2023

Beratungsfolge

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung) 07.12.2023

*Sitzungstermin**Status*

Ö

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung

- a) der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH werden angewiesen,
- b) der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH

folgenden Beschluss zu fassen:

Der Wirtschaftsplan 2024 in der vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 8. November 2023 empfohlenen Fassung wird festgestellt.“

Sachverhalt:

Die Gesellschaftsanteile an der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (Stadtbad GmbH) werden in Höhe von 94,8954 % von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) und in Höhe von 5,1046 % von der Stadt Braunschweig gehalten.

Gemäß § 12 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages der Stadtbad GmbH bedarf der Wirtschaftsplan der Gesellschaft der Zustimmung der Gesellschafter. Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der Stadtbad GmbH der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der Stadtbad GmbH und der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung.

Der Aufsichtsrat der Stadtbad GmbH hat den Wirtschaftsplan 2024 in der in der Anlage vorgelegten Fassung in seiner Sitzung am 8. November 2023 beraten und der Gesellschafterversammlung die Feststellung empfohlen.

Der vorgelegte Wirtschaftsplan 2024 der Stadtbad GmbH weist einen Zuschussbedarf in Höhe von 10.200 T€ aus. Aufgrund der bestehenden Beteiligungsstruktur wird von der SBBG ein anteiliger Verlust in Höhe von rd. 9.679 T€ übernommen, während auf die Stadt

Braunschweig ein Verlustanteil in Höhe von rd. 521 T€ entfällt. In der Wirtschaftsplanung 2024 ist ein Beitrag zur Globalen Minderausgabe berücksichtigt.

Im Vergleich zu den Daten der Jahre 2022 und 2023 stellen sich die Planzahlen wie folgt dar:

	Angaben in T€	Ist 2022	Plan 2023	Prognose 2023	Plan 2024
1	Umsatzerlöse	3.901	4.135	4.306	4.612
1a	% zum Vorjahr/Plan		+6,0%	+10,4% / +4,1%	+7,1%
2	Andere aktivierte Eigenleistungen	10	0	55	0
3	Sonstige betriebliche Erträge	324	36	49	36
4	Materialaufwand	-3.222	-4.815	-4.445	-4.475
5	Personalaufwand	-5.230	-5.734	-5.900	-6.664
6	Abschreibungen	-2.440	-2.416	-2.305	-2.306
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-828	-699	-794	-899
8	Betriebsergebnis (Summe 1-7)	-7.485	-9.493	-9.034	-9.696
9	Zins-/Finanzergebnis	-523	-485	-515	-483
10	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
11	Ergebnis nach Steuern (Summe 8-10)	-8.008	-9.977	-9.548	-10.178
12	sonstige Steuern	-21	-21	-22	-22
13	Jahresergebnis (Summe 11-12)	-8.029	-9.998	-9.569	-10.200

Im Jahr 2024 werden 650.000 Besucher erwartet. Die Umsatzerlöse fallen mit 4.612 T€ entsprechend höher aus. Gegenüber den Vorjahren ergibt sich wieder ein Anstieg der Besucherzahlen und Umsatzerlöse. Positiv wirkt die geplante Anpassung der Entgeltordnung zum 1. Januar 2024 und Erhöhung der Nutzungsentgelte für Vereine zum 1. April 2024. Dies führt zu einer Erhöhung der Umsatzerlöse von insgesamt rd. 247 T€. Neben den Eintrittsgeldern werden insbesondere Erlöse aus der Vermietung und Verpachtung von Räumlichkeiten erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 36 T€ beinhalten im Wesentlichen Gehaltserstattungen für die Betreuung der Schulschwimmbäder.

Im Materialaufwand werden die Kosten für die zu erwartenden Energieverbräuche und den Wasserbezug sowie die bezogenen Leistungen und Waren veranschlagt. Die städtischen Bäder decken ihren Wärmebedarf zu rd. 90 % über Fernwärme und zu rd. 10 % über Gas. Eine reine Wärmeversorgung über Gas ergibt sich für das Sommerbad Raffteich sowie für die beiden Außensaunen in der Wasserwelt. Aufgrund der moderaten Senkung der der Energiekosten wird gegenüber der bisherigen Planung mit einem um 370 T€ verringerten Materialaufwand geplant. Die Verlängerung der Energiepreisbremse bis April 2024 würde zu einer Einsparung im Materialaufwand führen.

Die geplanten Personalaufwendungen belaufen sich auf 6.664 T€. Die Verschlechterung gegenüber der bisherigen Planung von 930 T€ resultiert im Wesentlichen aus den Tarifsteigerungen aus der Tarifrunde 2023 (639 T€) und der angestrebten Höhergruppierung von Aufsichtspersonal im Badebetrieb (100 T€). Die Anpassung der Entgeltgruppe des Aufsichtspersonals ist aufgrund zunehmender Konkurrenz von anderen Schwimmbädern hinsichtlich der Mitarbeiter- und Nachwuchsgewinnung notwendig und ist ein geeignetes Instrument um Mitarbeitende zu binden.

In den Jahren 2022 bis 2024 erfolgt die Verwendung des Kapitalstocks der Unterstützungskasse in Höhe von insgesamt 477 T€ (Umsetzung eines Vorschlages im

Rahmen des Haushaltsoptimierungsprozesses), der zu einer Verminderung der Aufwendungen für den Ruhelohn bei der Stadtbad GmbH führt.

Gegenüber der vorherigen mittelfristigen Planung sinken die Abschreibungen durch geringere Investitionen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Kosten für Marketing, Versicherungen, Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten sowie Berufsförderungsmaßnahmen.

Die geplanten Zinsaufwendungen in Höhe von 483 T€ resultieren aus der Fremdfinanzierung der Investitionen. Die Investitionsmaßnahme Sportbad Heidelberg mit einem Volumen in Höhe von 10,3 Mio. € wurde in den Jahren 2018 bis 2021 über einen Zwischenfinanzierungsvertrag mit der Stadt Braunschweig abgebildet. Für die gesamte Investitionssumme wurde im Jahr 2022 ein Darlehen aufgenommen und ein jährlicher Zinsaufwand für die Folgejahre für diese Investitionsmaßnahme veranschlagt.

Die sonstigen Steuern umfassen Grund- und Kfz-Steuern.

Der Investitionsplan für das Jahr 2024 weist ein Volumen in Höhe von insgesamt 1.845 T€ aus. Hiervon entfällt ein Teil in Höhe von 600 T€ auf die Brandschutzsanierung des BürgerBadeParks. Weiterhin soll in die Brandschutzsanierung (450 T€) und der Regenwasserrückhalterung (200 T€) im Sportbad Heidelberg investiert werden.

In der Anlage ist der Wirtschaftsplan 2024 der Stadtbad GmbH beigefügt.

Geiger

Anlage/n:

Stadtbad GmbH - Wirtschaftsplan 2024

STADTBAD BRAUNSCHWEIG SPORT UND FREIZEIT GMBH

Wirtschaftsplan 2024

und

mittelfristige Unternehmensvorschau 2023 - 2027

Inhaltsübersicht

	<u>Seite</u>
1. Allgemeines	3
2. Personalplan	4
3. Ergebnisplan	4 - 7
4. Investitions- und Finanzplan	8 - 9
5. Bilanzplan	10

1. Allgemeines

Der Gesamtverlust der GmbH wird durch die Gesellschafter Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH und Stadt Braunschweig abgedeckt. Die Planansätze basieren auf dem Kenntnisstand August 2023. In der Planung wurden die folgenden Prämissen berücksichtigt:

Die Personalaufwendungen sind in diesem Wirtschaftsplan mit Tariferhöhungen aus der Tarifrunde 2023 i. H. v. 639 TEUR berücksichtigt worden. Ab 2025 bis 2027 wurden Tariferhöhungen i. H. v. 2,0 % angenommen. Die deutliche Tariferhöhung kann nur zu einem sehr geringen Teil und lediglich bei befristeten Mitarbeitern aufgefangen werden.

Im Geschäftsjahr 2023 kam es zu deutlichen Preiserhöhungen im Bereich der Fernwärme. Auch für Strom sind die Preise aufgrund der neuen Ausschreibung der Stadt Braunschweig im Vergleich zu 2022 gestiegen. Die hohen Strom- und Fernwärmepreise wurden jedoch im Jahr 2023 von der gesetzlichen Preisbremse verringert. Es ist nicht absehbar, ob die Preisbremse wie eigentlich geplant bis April 2024 verlängert wird. Daher ist anzunehmen, dass sich die Gesamtkosten für Strom und Fernwärme bei sinkenden Preisen weiterhin auf dem hohen Vorjahrsniveau einpendeln werden.

2. Personalplan in MAK

Stichtag: 31.12. des Planjahres

	2023 Vorschau	2024 Plan	2025 Plan	2026 Plan	2027 Plan
Beschäftigte	110,86	113,05	113,63	113,63	113,63
Ruhende Arbeitsverhältnisse	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	111,86	113,05	113,63	113,63	113,63

Aktuell wird für 2023 (Stichtag 31.12) mit einem Personalbestand von 111,86 MAK inkl. Auszubildende kalkuliert.
Die Stadtbad GmbH wird im Wirtschaftsplanjahr 2024 mit einer MAK von 113,05 kalkulieren.

3. Ergebnisplan

	2023 TEUR Vorschau	2024 TEUR Plan	2025 TEUR Plan	2026 TEUR Plan	2027 TEUR Plan
Jahresergebnis Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (gesamt)	-9.569	-10.200	-10.188	-10.175	-10.346
Ausgleichszahlung Gesellschafter					
a) Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	9.081	9.679	9.668	9.656	9.818
b) Stadt Braunschweig	488	521	520	519	528

Der Ergebnisplan gibt den Zuschussbedarf der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH des Betrachtungszeitraumes 2023 bis 2027 wieder. Es sind Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafterinnen Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH und Stadt Braunschweig in Höhe des voraussichtlichen entstehenden Verlustes geplant.

Erfolgsvorschau - GmbH

	2023 TEUR Vorschau	2024 TEUR Plan	2025 TEUR Plan	2026 TEUR Plan	2027 TEUR Plan
1. Umsatzerlöse	4.306	4.612	4.641	4.672	4.703
2. Aktivierte Eigenleistungen	55	-	-	-	-
3. Sonstige betriebliche Erträge	49	36	36	36	36
	4.410	4.648	4.678	4.708	4.739
4. Materialaufwand	- 4.445	- 4.475	- 4.370	- 4.308	- 4.432
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	- 3.029	- 2.994	- 2.857	- 2.749	- 2.825
b) Bezogene Leistungen	- 1.416	- 1.481	- 1.513	- 1.559	- 1.606
5. Personalaufwand	- 5.900	- 6.664	- 6.874	- 7.091	- 7.217
6. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	- 2.305	- 2.306	- 2.225	- 2.110	- 2.090
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 794	- 899	- 916	- 917	- 923
Betriebsergebnis	- 9.033	- 9.695	- 9.706	- 9.718	- 9.922
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-	-
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 515	- 483	- 460	- 436	- 402
Zinsergebnis	- 515	- 483	- 460	- 436	- 402
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	- 9.548	- 10.178	- 10.166	- 10.154	- 10.324
11 Sonstige Steuern	- 22	- 22	- 22	- 22	- 22
Jahresergebnis	- 9.569	- 10.200	- 10.188	- 10.175	- 10.346

Erläuterungen zur Erfolgsvorschau der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH

Zu 1: Umsatzerlöse

	2023 TEUR Vorschau	2024 TEUR Plan	2025 TEUR Plan	2026 TEUR Plan	2027 TEUR Plan
Bäder und Sommerbäder	2.062	2.304	2.304	2.304	2.304
Saunen	424	450	450	450	450
Sonstige Umsatzerlöse	1.821	1.858	1.888	1.918	1.949
	4.306	4.612	4.641	4.672	4.703

Besucherkzahlen

Wasserwelt	265.000	297.500	297.500	297.500	297.500
BBP und SpbH	190.000	218.000	218.000	218.000	218.000
Sommerbäder	84.000	90.000	90.000	90.000	90.000
Sauna Wasserwelt (ohne Workout)	32.000	36.000	36.000	36.000	36.000
Sauna SpbH	8.200	8.500	8.500	8.500	8.500
Gesamt	579.200	650.000	650.000	650.000	650.000

Zu 1: Umsatzerlöse

Am 01.01.2024 wird voraussichtlich eine neue Entgeltordnung in Kraft treten. Für die Hallen- und Sommerbäder ergibt sich daraus eine Umsatzerhöhung von rund 190 TEUR. Im Bereich der Saunen wird eine Umsatzerhöhung in 26 TEUR resultieren. Die Kurserlöse werden sich durch die neue Entgeltordnung um 31 TEUR erhöhen. Bei den sonstigen Umsatzerlösen aus Vermietung und Verpachtung handelt es sich für das Freizeitbad um Erträge aus der partiarischen Verpachtung des Fitnessstudios und der Wellnessabteilung sowie der diesbezüglichen Nebenkostenerstattung. In den anderen Bädern handelt es sich im Wesentlichen um die Vermietung an das Rehaszentrum und die Volkshochschule, die Verpachtung der Kioske in den Sommerbädern und die Vermietung an einen Friseurbetrieb. Darüber hinaus fließen u. a. die Erlöse aus dem Kursbetrieb ein.

Zu 2: Sonstige betriebliche Erträge

Hier sind Erträge aus Versicherungsleistungen und Gehalterstattung eingestellt.

Zu 3: Materialaufwand

Der überwiegende Teil der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind Energieverbräuche und Wasser/Abwasser. Darüber hinaus sind die bezogenen Waren eingestellt. Bereits im aktuellen Geschäftsjahr 2023 kam es zu deutlichen Preiserhöhungen im Bereich der Fernwärme. Auch für Strom sind die Preise aufgrund der neuen Ausschreibung der Stadt Braunschweig im Vergleich zu 2022 gestiegen. Die hohen Strom- und Fernwärmepreise wurden jedoch im Jahr 2023 von der gesetzlichen Preisbremse verringert. Es ist nicht absehbar, ob die Preisbremse wie eigentlich geplant bis April 2024 verlängert wird. Daher ist anzunehmen, dass sich die Gesamtkosten für Strom und Fernwärme bei sinkenden Preisen weiterhin auf dem hohen Vorjahrsniveau einpendeln werden. Trotzdem wird sich eine Kostensenkung im Bereich der RHB im Jahr 2024 um 35 TEUR im Vergleich zur Vorschau 2023 einstellen.

Zu 4: Personalaufwand

Der Personalaufwand steigt in 2024 gegenüber dem Vorjahr um 765 TEUR. Dies resultiert überwiegend aus Tarifierungen aus der Tarifrunde 2023 (+ 639 TEUR). Hinzu kommt ein Budget i. H. v. rd. 100 TEUR für eine Höhergruppierung der Aufsichtskräfte. Grund hierfür ist die zunehmende Konkurrenz von anderen Schwimmbädern hinsichtlich der Mitarbeiter- und Nachwuchsgewinnung. Wie bereits im Strategiegelgespräch 2023 thematisiert, ist eine Erhöhung der Eingruppierung um eine Entgeltgruppe beim Wasseraufsichtspersonal, ein geeignetes Instrument um Mitarbeiter zu binden. Im regionalen Vergleich zeigte sich auch während der laufenden Saison 2023, dass es zu Kündigungen kommt, da regionale Mitbewerber ein höheres Gehalt anbieten. Es ist davon auszugehen, dass eine Erhöhung der Entgeltgruppe die Attraktivität des Berufsbildes, sowie des Arbeitgebers erhöht, was hinsichtlich der Personalknappheit ein wichtiger Punkt ist, um sich für die nächsten Jahre besser zu positionieren.

In den Jahren 2022 bis 2024 wird die Verwendung des Kapitalstocks der Unterstützungskasse mit einem Gesamtvolumen von 477 TEUR in drei Teilen in Höhe von jeweils 159 TEUR berücksichtigt. Dies mindert die Aufwandszahlungen für den Ruhe Lohn bei der Stadtbad GmbH.

Berücksichtigt wurden ebenfalls der anteilige Personalaufwand für den betrieblichen Ruhe Lohn, Beihilfen, die Berufsgenossenschaft sowie der Aufwand für den Pensionssicherungsverein und die Unterstützungskasse.

Zu 5: Abschreibungen

Die Abschreibungen sinken in den Folgejahren durch die in diesem Wirtschaftsplan einbezogenen geplanten Investitionen.

Zu 6: Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Kosten für Marketing, Versicherungen, Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten sowie für Berufsförderungsmaßnahmen enthalten.

Zu 7: Sonstige Steuern

Bei den sonstigen Steuern werden Grund- und Kfz-Steuern ausgewiesen. Andere Steuern fallen wegen der Gemeinnützigkeit der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH nicht an.

Zu 8: Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Diese werden nicht generiert.

Zu 9: Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen resultieren aus der Fremdfinanzierung der Investitionen. Alle Darlehen werden zu Kommunalkonditionen aufgenommen. Neuaufnahmen wurden mit dem jeweiligen von der Stadt Braunschweig vorgegebenen Zinssatz berechnet.

Die Planung enthält mehrere Variablen, die zu einer Verbesserung oder Verschlechterung des Ergebnisses führen können:

- überplanmäßige Besucherzahlen und daraus resultierend höhere Erträge:

- a) höheres Besucheraufkommen (Normalzahler);
- b) höhere Besucherzahlen in den Sommerbädern durch höhere Temperaturen in der Sommersaison;
- c) höhere Besucherzahlen im Ersatzneubau des Sportbades Heidberg durch überplanmäßig gute Annahme der dort entstandenen Angebote;
- d) Höhere Nachfrage nach Schwimmkursen durch den Wegfall eines ganzen Jahreszyklus an Schwimmkursen; hier wird eine Angebotserweiterung für die zukünftigen Kurspläne kontinuierlich geprüft

- die kontinuierliche Weiterentwicklung des Kursprogramms durch Schaffung neuer und innovativer Angebote;
- einen geringeren Zinsaufwand bei Darlehensaufnahmen gegenüber den im Geschäftsjahr prognostizierten Zinsen. Der im Wirtschaftsplan 2023 ausgewiesene Zinsaufwand für anstehende Darlehensaufnahmen oder Prolongationen ist mit dem durch die Stadt Braunschweig vorgegebenen Zinssatz gerechnet worden. Bei einem geringeren Zinssatz zum Zeitpunkt der Darlehensaufnahmen ergeben sich Einsparungen;
- die Prüfung und Weiterentwicklung von Angeboten im Sektor Freizeit;
- Anpassung der Öffnungszeiten an den tatsächlichen nachfragebasierten Bedarf der Besucher;
- mögliche weitere Zusammenarbeit von Gesellschaften im Konzern Stadt Braunschweig.
- mögliche Abmilderung der hohen Energiekosten durch staatliche Maßnahmen
- Zugewinn von Kunden aufgrund stark gestiegener Preise von regionalen Mitbewerbern
- Kosteneinsparpotenzial aufgrund eigener PV-Anlagen

Im Wesentlichen bestehen **Risiken** für die Gesellschaft vor allem durch:

- steigende Energiekosten
- geringere Besucherzahlen, durch niedrigere Temperaturen in der Sommersaison in den Sommerbädern, die zu geringeren Besucherzahlen führen;
- eventuelle Preissteigerungen bei den Betriebskosten, die über der in der Planung berücksichtigten Preissteigerungsrate liegen;
- Auswirkungen der Inflation auf das Kaufverhalten der Gäste und daraus resultierende geringere Erlöse
- der tatsächliche Zinssatz übersteigt den, welchen die Stadt Braunschweig prognostizierte. Sie können im hohen Maße auf das Zinsergebnis und damit das Gesamtergebnis der Gesellschaft durchschlagen;
- Preissteigerungen und Verlängerung von Ausführungsfristen für Dienstleistungen durch Fachkräftemangel bei Handwerksbetrieben und Auswirkungen der Energiekrise, die über der in der Planung berücksichtigten Preissteigerungsrate und Bauzeiten liegen;
- Auswirkungen des Fachkräftemangels, der sich auf die Bäderbesetzung auswirken kann, sodass nicht alle Bäder in Folge von Personalmangel besetzt werden können;
- andauernde Verluste in den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben. Diese können sich negativ für die Gesellschaft auswirken;

Bestandgefährdende Risiken liegen nach unserer Auffassung nicht vor.

Um auch in Zukunft die prognostizierten Ergebnisse erreichen zu können bzw. den Verlustausgleich weiter nachhaltig zu senken, wird es gerade auch im Hinblick auf einen eventuellen Rückgang der normalzahlenden Gäste nötig sein, alle Bereiche des Unternehmens intensiv zu betrachten. Dabei gilt es, Strukturen, wenn nötig zu verändern und mit einer bedarfsgerechten Reduzierung des Angebotes auf die tatsächliche Nachfrage zu reagieren. Angebote mit größerem Marktpotential sind dabei bevorzugt zu behandeln.

4. Investitions- und Finanzplan

	Vorschau 2023	WPL 2024	WPL 2025	WPL 2026	WPL 2027
BÄDERBESTAND					
Bürgerpark					
Sanierung MSR-Lüftungstechnik (Steuerungsanlage)	48				
Brandschutzsanierung	50	600	750		
PV-Anlage			300		
Erneuerung Wasseraufbereitung				500	
Lüftungsanlage mit WRG für Umkleide 1.OG		37			
Sportbad Heidberg					
PV-Anlagen 442,5 KW	525				
Brandschutzsanierung (Versammlungsstätte)	75	450			
Regenwasserrückhaltung 120-150 m³		200			
Beckensauger		23			
Sanierung Becken 50m Halle				800	
Raffteich					
Liegen	5				
Außensitzmöbel für Kiosk	8				
Strandfläche	23				
Photovoltaik SBR	65				
Solar-Absorbeanlage	67				
Zufahrt Fa. Ding	10				
Kiosk Neubau	80				
Rutsche					500
Waggum					
Photovoltaik Waggum	37				
Umkleidegebäude u. Kiosk			500		
Sommerbad Bürgerpark					
Sanierung Planschbecken inkl. Splashpad	470				
Sanierung Kiosk					200
Allgemeine Investitionen					
Kleininvestitionen und GWG alle Bäder	20	20	20	20	20
Sonstige Investitionen alle Bäder	40	40	40	40	40
Verwaltung und Sonstiges					
EDV-Bereich alle Bäder	20	63	57	88	20
Werkstatt und Gärtnerei					
Traktor		80			
Neuer Firmwagen Werkstatt (Ersatz Kangoo)		12			
Rasenmäher			25		
Zwischensumme Bäderbestand	1.543	1.525	1.692	1.448	780
WASSERWELT					
Parkplatz					
Neue Schrankenanlage	30				
Photovoltaik WW	480				
Neue Kältemaschine		125			
Liegen Sauna		15			
Zusätzliche Treppe Fahrradstellplatz				55	
Dampfsauna			100		
Machbarkeitsstudie LP0-1		30			
Nachattraktivierung					
		150			
Zwischensumme Wasserwelt	510	320	100	55	-
GESAMT	2.053	1.845	1.792	1.503	780

	2023 TEUR Vorschau	2024 TEUR Plan	2025 TEUR Plan	2026 TEUR Plan	2027 TEUR Plan
Mittelherkunft					
Jahresergebnis	-9.569	-10.200	-10.188	-10.175	-10.346
sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	-4	-4	-4	-4	-4
Abschreibungen	2.305	2.306	2.225	2.110	2.090
Cashflow	-7.268	-7.898	-7.967	-8.070	-8.259
Verlustausgleichsdeckung Gesellschafter	9.569	10.200	10.188	10.175	10.346
a) Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	9.081	9.679	9.668	9.656	9.818
b) Stadt Braunschweig	488	521	520	519	528
Fremdkapitalaufnahme	2.053	1.845	1.792	1.503	780
Cashpoolabruf	0	-	-	-	-
Einstellung in die Kapitalrücklage	962	-	-	-	-
Liquiditätsabfluss	0	0	0	0	0
Summe Mittelherkunft	5.316	4.147	4.013	3.609	2.866
Mittelverwendung					
Finanzbedarf Sachanlagen	2.053	1.845	1.792	1.503	780
Tilgung Cashpool	962	-	-	-	-
Tilgung langfristiger Fremdmittel	2.301	2.302	2.221	2.106	2.086
Summe Mittelverwendung	5.316	4.147	4.013	3.609	2.866

Die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH benötigt zur Finanzierung der Wasserwelt insgesamt ca. 35,4 Mio. EUR ohne die erworbenen Grundstücke. Der Cashflow ist im Planungszeitraum dauerhaft negativ. Dies entsteht dadurch, dass ein Bad aufgrund der sozialverträglichen, nicht kostendeckenden Eintrittsentgelte ein Zuschussbetrieb ist. Weil die Tilgung ab dem Jahr 2016 der Abschreibung weitestgehend angepasst ist, resultiert der negative Cashflow primär aus dem negativen Betriebsergebnis (ohne AfA) sowie dem Zinsaufwand für die Darlehensaufnahmen der Investitionen. Durch die Vereinbarung mit der Stadt Braunschweig, dass die Unterschreitung des Wirtschaftsplanergebnisses 2018 in Form einer Eigenkapitalerhöhung zur Teiltilgung des Grundstückdarlehens der Wasserwelt zur Verfügung gestellt wird, erhöhte sich das Eigenkapital in 2020 um 980 TEUR. Diese Mittel sind zur Tilgung des Grundstückdarlehens für die Wasserwelt eingesetzt worden. In 2021 ist die Unterschreitung des Planverlustes 2019 in Höhe von 791 TEUR in die Kapitalrücklage eingestellt. In 2022 wurde die Unterschreitung des Planverlustes 2020 in Höhe von 944 TEUR in die Kapitalrücklage eingestellt und in 2023 hat die Ergebnisverbesserung aus 2021 das Grundstückdarlehen WW komplett getilgt.

5. Bilanzplan

Aktiva	IST TEUR 31.12.22	Vorschau TEUR 31.12.23	Plan TEUR 31.12.23	Plan TEUR 31.12.24	Plan TEUR 31.12.25	Plan TEUR 31.12.26	Plan TEUR 31.12.27
A. Anlagevermögen	40.359	40.107	40.375	39.646	39.213	38.606	37.296
	0	0	0	0	0	0	0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4	62	62	60	57	55	53
II. Sachanlagen	40.355	40.045	40.313	39.586	39.156	38.551	37.243
a) Grundstücke und Bauten	35.621	35.450	35.856	35.492	35.235	34.932	34.230
b) techn. Anlagen und Maschinen	3.861	3.866	3.448	3.402	3.247	2.985	2.410
c) andere Anlagen, Betriebs- u. GA	729	729	1.009	692	674	634	603
d) Anlagen im Bau	144	-	-	-	-	-	-
III. Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-	-
B. Umlaufvermögen	1.612	1.584	1.584	1.584	1.480	1.475	1.551
I. Vorräte	102	94	94	94	94	94	94
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	892	947	947	947	947	947	947
III. Wertpapiere	-	-	-	-	-	-	-
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	618	543	543	543	439	434	510
C. Rechnungsabgrenzungsposten	15	28	28	28	28	28	28
Summe Aktiva (Bilanzsumme)	41.986	41.719	41.987	41.258	40.721	40.109	38.875

Passiva							
A. Eigenkapital	4.240	5.202	5.202	5.202	5.202	5.202	5.202
I. Gezeichnetes Kapital	1.023	1.023	1.023	1.023	1.023	1.023	1.023
II. Kapitalrücklage	2.716	3.678	3.678	3.678	3.678	3.678	3.678
III. Gewinnrücklagen	501	501	501	501	501	501	501
VI. Bilanzverlust	-	-	-	-	-	-	0
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	27	28	24	24	20	16	10
C. Rückstellungen	930	576	576	576	576	576	576
D. Verbindlichkeiten	35.801	35.113	35.385	34.656	34.123	33.515	32.287
E. Rechnungsabgrenzungsposten	987	800	800	800	800	800	800
Summe Passiva (Bilanzsumme)	41.986	41.719	41.987	41.258	40.721	40.109	38.875

Bilanzkennzahlen:

	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2026	31.12.2027
Eigenkapitalquote: EK/Bilanzsumme	0,13	0,12	0,13	0,13	0,13	0,13
Fremdkapitalquote: FK/Bilanzsumme	0,87	0,88	0,87	0,87	0,87	0,87
Verschuldungsquote: FK/EK	6,86	6,91	6,77	6,67	6,55	6,32
Anlagendeckungsgrad I: EK/AV	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,14

Die Bilanzkennzahlen sind aufgrund des Umstandes, dass die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH ein auf Dauer angelegter Zuschussbetrieb im Bereich der Daseinsvorsorge ist, nicht aussagekräftig.